

Die Wurzelkanalbehandlung – ein Überblick

Schmerzt und zieht der Zahn, kann die Ursache der Beschwerden eine Zahnnerventzündung sein. Gehört haben davon sicherlich die meisten schon einmal. Doch wo genau ist der Zahn entzündet und was kann der Zahnarzt dagegen unternehmen?

Aufbau des Zahns:

Der Zahn besteht aus der Zahnkrone, dem Zahnhals und der Zahnwurzel. Sichtbar sind nur die Krone und ein Teil des Zahnhalses. Geht das Zahnfleisch zurück, können an dieser Stelle Kälte- und Hitzeerize Schmerzen auslösen (überempfindliche Zahnhäse). Die Wurzel ist im Kiefer verankert.

Der Zahn besteht aus mehreren Schichten. Außen, die Krone umschließend, liegt der Zahnschmelz. Das ist die härteste Substanz, die vom Körper gebildet wird. Der Schmelz schützt das Zahnbein (Dentin), die Hauptmasse des Zahns. Dentin ist weicher als der Zahnschmelz und somit anfälliger für Karies. Diese Schicht ist schmerzempfindlich und reagiert auf Hitze-, Kälte- und Berührungserize. Im Inneren des Zahnes befinden sich Hohlräume. Durch diese Hohlräume verlaufen Bindegewebe, Blutgefäße, Lymphgefäße und Nerven. Alle Strukturen zusammen werden als Pulpa bezeichnet und umgangssprachlich „Zahnnerv“ genannt.

Zahnnerventzündungen:

Eine Wurzelkanalbehandlung wird nötig, wenn die Pulpa so stark entzündet ist (Pulpitis), dass auch nach Entfernung des Auslösers keine Ausheilung möglich ist. Mediziner sprechen von einer nicht umkehrbaren Entzündung des Zahnnervs (irreversible Pulpitis). Diese kann durch tiefgehende Karies oder andere Reize wie z. B. einen Sturz ausgelöst werden. Bakterien gelangen von der äußeren Schicht, dem Zahnschmelz, zum weicheren Dentin und von dort aus in den Wurzelkanal. Hier wird das Gewebe von den Krankheitserregern angegriffen und zerstört. In einigen Fällen ist die Entzündung sehr schmerzhaft, in anderen Fällen spürt der Patient nur leichte oder gar keine Beschwerden. Daher sollte, auch wenn der Zahn nur wenig schmerzt, eine Kontrolle durch einen Zahnarzt erfolgen. Es besteht sonst die Gefahr, dass Bakterien über den Zahn hinaus das umliegende Gewebe, z. B. Knochen, schädigen. Unter Umständen kann dies bis zu schweren Infektionen mit Fieber und Beeinträchtigung des Allgemeinzustandes führen.

Was kann helfen:

Die Endodontie ist die Fachrichtung der Zahnheilkunde, die sich mit dem Inneren des Zahnes befasst, besonders mit Erkrankungen der Zahnwurzel. Bei einer Wurzelkanalbehandlung muss das abgestorbene oder stark entzündete Gewebe im Zahn entfernt werden, um eine weitere Infektion zu verhindern. Dazu wird zunächst die eventuell vorhandene Karies entfernt. Nicht selten müssen hierzu bestehende Kronen oder Brücken am betroffenen Zahn abgenommen werden, um alle potentiellen Eintrittspforten für Bakterien sicher verschließen zu können. Dann wird ein Zugang zum Wurzelkanalsystem durch eine Zugangsbohrung geschaffen. Die Reinigung des Wurzelkanalsystems ist eine schwierige Angelegenheit, da der innere Aufbau von Zahn zu Zahn unterschiedlich ist. Schmale Gänge und Verzweigungen, die in der Tiefe der Zahnwurzel liegen, sind oft nur schwer zu erkennen. Häufig wird deshalb ein spezielles Dentalmikroskop für diese schwierige Behandlung verwendet. Das Kanalsystem (der Hohlraum im Inneren des Zahnes) wird dann gründlich mit speziellen Instrumenten und Spülungen von abgestorbenem Gewebe und Bakterien befreit und erweitert, damit die anschließende Füllung den gesamten Hohlraum hermetisch verschließt. Die gereinigten Kanäle werden dafür zum Schluss mit einer Mischung aus einem biokompatiblen Material und Zement gefüllt. Am Ende wird das freigelegte Zahninnere wieder bakteriendicht verschlossen. Wurzelbehandelte Zähne sollten unmittelbar nach der Behandlung mit einer definitiven Versorgung, beispielsweise einer Krone oder Teilkrone versehen werden, damit sowohl ein dichter Verschluss als auch eine Stabilisierung des geschwächten Zahnes garantiert ist.

Eine qualitativ hochwertige Wurzelkanalbehandlung kann den Zahn bei guter Mundhygiene und anschließender adäquater Versorgung ein Leben lang erhalten.

Kontakt:

DGET

Deutsche Gesellschaft für Endodontologie und zahnärztliche Traumatologie e.V.

Holbeinstraße 29, 04229 Leipzig

Tel.: 0341 48474-202, Fax: 0341 48474-290

sekretariat@dget.de

www.dget.de

www.ErhalteDeinenZahn.de

